

IK

i

f

e

a

s

Franziska Reiffen (Mainz)

Placemaking und prekäre Zukünfte. Migrantische und argentinische AkteurInnen in einem argentinischen Einkaufszentrum

Im aktuell von einer krisenhaften Wirtschaftslage und hoher Inflation geplagten Argentinien, dessen Regierung vor allem auf neoliberale Politiken und Sparmaßnahmen setzt, erfahren MigrantInnen und ArgentinierInnen insbesondere der Unter- und unteren Mittelschicht Verdrängung, Vertreibung und Prekarisierung. Die von diesen Prozessen der Entortung (displacement) betroffenen Menschen streben danach, sich sozial zu vernetzen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Beziehungen aufzubauen und damit im Sinne eines placemaking sozial bedeutungsvolle Orte (wieder)herzustellen.

Mein Vortrag basiert auf einer ethnographischen Forschung in einem populären, marktähnlichen Einkaufszentrum in Buenos Aires. Von seinem Aufbau, der Zusammensetzung seines Angebots und Publikums unterscheidet es sich stark von den Einkaufszentren der oberen gesellschaftlichen Schichten. Dieses Einkaufszentrum wird vor allem von MigrantInnen aus südamerikanischen, karibischen und afrikanischen Ländern und ArgentinierInnen der unteren gesellschaftlichen Schichten frequentiert, die hier arbeiten, einkaufen oder einfach zusammen Zeit verbringen. Ich werde in den Blick nehmen, wie die verschiedenen Akteure Beziehungen zueinander aufbauen oder sich voneinander absetzen, Zugehörigkeits- und Zukunftsvorstellungen verhandeln und placemaking betreiben. Der Fokus auf Entortung und Verortungspraktiken ermöglicht dabei eine Analyse jenseits solcher Epistemologien, die a priori die Erfahrungen internationaler MigrantInnen und argentinischer StaatsbürgerInnen unterscheiden.

Franziska Reiffen studierte „Deutsch-Französische Studien“ (B.A.) in Regensburg und Clermont-Ferrand und „Kulturelle Grundlagen Europas“ (M.A.) in Konstanz. Seit 2016 promoviert sie am Institut für Ethnologie und Afrikastudien der JGU Mainz. Seit 2018 erhält sie ein Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes. Ihre Dissertation befasst sich mit Erfahrungen der Entortung (displacement) und Praktiken der (Neu)Verortung von migrierten und nicht migrierten Personen in einem Einkaufszentrum in Buenos Aires, Argentinien.

Institutskolloquium Sommersemester 2019 (Leitung: Heike Drotbohm)

Wann? Dienstag, 25. Juni 2019, 18:15-19:45 Uhr

Wo? Hörsaal 14 / Großer Übungsraum (Raum 01-715), Forum 7, Becherweg 4, 1. Stock,

Weitere Informationen: www.ifeas.uni-mainz.de